

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An:

CT IPS AM Mch P

siehe Formular PCT/ISA/220

rec. APR 15 2005

IP time limit 17.08.05

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum (Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/011489

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 13.10.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 17.10.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04L29/06, G06F17/30

Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☒ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Kappatou, E

Tel. +49 89 2399-7521



SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDEInternationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/011489

---

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

---

**1. Feststellung**

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-13 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-13 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-13 Nein: Ansprüche:

**2. Unterlagen und Erklärungen:**

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

---

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: DAVID LANE ET AL: "Web Database Applications with PHP & MySQL passage" WEB DATABASE APPLICATION WITH PHP AND MYSQL, März 2002, Seiten 1-26, XP002283237
- D2: US 2002/099936 A1
- D3: US-A-6 047 268
- D4: US-A-5 774 670
- D5: US-A-5 708 780

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Betriebsverfahren für einen Server, der mit einem Client kommuniziert, wobei der Server eine angeforderte Seite an den Client übermittelt, nachdem er einen Übermittlungsidentifizierer Ü-ID umfassende Identifizierungsdaten dieser Seite beifügt und abspeichert.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Betriebsverfahren dadurch, daß der Server bei Erhalt einer weiteren Anforderung einen neu ermittelten Ü-ID anstelle des zurückübermittelten abspeichert, wenn der zurückübermittelte mit einem abgespeicherten übereinstimmt. Wenn nicht, wird zusätzlich zum zurückübermittelten Ü-ID der neu ermittelte abgespeichert.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, mehrere Sessions **mit unterschiedlichen Voreinstellungen** zwischen dem gleichen

Client und Server Paar zu managen.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT):

Keines der in dem Internationalen Recherchenbericht zitierten Dokumenten weist auf die in der Anmeldung gestellte Aufgabe hin. In allen Dokumenten wird davon ausgegangen, daß Aufgabe von Session Management ist entweder die Wiederherstellung des gleichen abgebrochenen Sessions oder die Vereinfachung der Identifizierung des Clients, die zur Sicherheit notwendig ist. Es gibt keinen Hinweis auf die Notwendigkeit zur Speicherung von mehreren Session Daten für einen Client.

Die Ansprüche 2-11 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

Der Gegenstand des Datenträgeranspruchs 12 und des Serveranspruchs 13 entspricht dem Gegenstand des Betriebsverfahrensanspruchs 1 und ist somit ebenso neu und erfinderisch.

#### **Zu Punkt VII**

#### **Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1 und D2 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.

Der unabhängige Anspruch 1 ist nicht in der zweiteiligen Form nach Regel 6.3 b) PCT abgefaßt. Im vorliegenden Fall erscheint die Zweiteilung jedoch zweckmäßig. Folglich gehören die in Verbindung miteinander aus dem Stand der Technik bekannten Merkmale (Dokument D1) in den Oberbegriff (Regel 6.3 b) i) PCT) und die übrigen Merkmale in den kennzeichnenden Teil (Regel 6.3 b) ii) PCT).

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: DAVID LANE ET AL: "Web Database Applications with PHP & MySQL passage" WEB DATABASE APPLICATION WITH PHP AND MYSQL, März 2002, Seiten 1-26, XP002283237
- D2: US 2002/099936 A1
- D3: US-A-6 047 268
- D4: US-A-5 774 670
- D5: US-A-5 708 780

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Betriebsverfahren für einen Server, der mit einem Client kommuniziert, wobei der Server eine angeforderte Seite an den Client übermittelt, nachdem er einen Übermittlungsidentifizierer Ü-ID umfassende Identifizierungsdaten dieser Seite beifügt und abspeichert.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Betriebsverfahren dadurch, daß der Server bei Erhalt einer weiteren Anforderung einen neu ermittelten Ü-ID anstelle des zurückübermittelten abspeichert, wenn der zurückübermittelte mit einem abgespeicherten übereinstimmt. Wenn nicht, wird zusätzlich zum zurückübermittelten Ü-ID der neu ermittelte abgespeichert.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, mehrere Sessions **mit unterschiedlichen Voreinstellungen** zwischen dem gleichen

Client und Server Paar zu managen.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT):

Keines der in dem Internationalen Recherchenbericht zitierten Dokumenten weist auf die in der Anmeldung gestellte Aufgabe hin. In allen Dokumenten wird davon ausgegangen, daß Aufgabe von Session Management ist entweder die Wiederherstellung des gleichen abgebrochenen Sessions oder die Vereinfachung der Identifizierung des Clients, die zur Sicherheit notwendig ist. Es gibt keinen Hinweis auf die Notwendigkeit zur Speicherung von mehreren Session Daten für einen Client.

Die Ansprüche 2-11 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

Der Gegenstand des Datenträgeranspruchs 12 und des Serveranspruchs 13 entspricht dem Gegenstand des Betriebsverfahrensanspruchs 1 und ist somit ebenso neu und erfinderisch.

#### **Zu Punkt VII**

##### **Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1 und D2 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.

Der unabhängige Anspruch 1 ist nicht in der zweiteiligen Form nach Regel 6.3 b) PCT abgefaßt. Im vorliegenden Fall erscheint die Zweiteilung jedoch zweckmäßig. Folglich gehören die in Verbindung miteinander aus dem Stand der Technik bekannten Merkmale (Dokument D1) in den Oberbegriff (Regel 6.3 b) i) PCT) und die übrigen Merkmale in den kennzeichnenden Teil (Regel 6.3 b) ii) PCT).